

Partnerschaft Ikwete – Jahresbericht 2020

Reise 2020

Das Jahr 2020 war auch für die Partnerschaft mit Ikwete durch Covid-19 geprägt. Die lange geplante Reise mit Unterstützern der Partnerschaft und Berufsschule („Fittingschool“) im August nach Ikwete, zur Fittingschool in Ilembula und in den Ruaha-Nationalpark in Tansania mussten wir im März Pandemie bedingt leider absagen. Das war für uns und unsere Partner schmerzlich, die Vorbereitungen der Begegnung mit unseren Partnern waren angelaufen und die organisatorischen Vorbereitungen abgeschlossen, wir hatten uns auf die Erlebnisse und Erfahrungen in unserer Gruppe gefreut.

Covid-19

Ab März galt unsere Sorge, wie sich die Pandemie in Tansania entwickeln würde. Wir konnten online erfahren, wie man sich dort mit Alltagsmasken, Abstand und Hygiene ebenfalls schützt und die Gottesdienste zum Schutz der Menschen kürzer wurden. Auch das begeisterte Singen der Chöre musste unterbleiben. Schon früh wurde allerdings auch von medizinischer Seite darauf hingewiesen, dass Afrika im Umgang mit Pandemien (Malaria, Ebola, AIDS etc.) erfahren ist und die Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur zwischen Afrika und Europa, z.B. ein Durchschnittsalter unter 20 Jahren in Afrika ggü. 45 in Europa, einen anderen Verlauf erwarten lassen, was bislang offenbar und glücklicherweise eingetreten ist.

Trotz der aus unserer Sicht eher kritischen Regierungspolitik hatte auch Tansania in vielen Bereichen anfangs einen Lockdown, die Schulen waren von März bis Anfang Juli geschlossen. Abstandhalten, Hygiene und Masken sind vielfach üblich geworden und bestimmen das Leben. Ökonomisch ist gerade bei wichtigen landwirtschaftlichen Produkten (Kaffee, Tee, Nüsse, Baumwolle etc.) corona-bedingt ein Preisverfall zu verzeichnen. Auch die Zugänge zu Märkten oder Transportmitteln sind beschränkt und die Kosten gestiegen, was vor allem die Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte beeinträchtigt. Das trifft auch unsere Freunde und Partner in Ikwete in der stark ländlich geprägten Region Makambako im Süden Tansanias.

Sehr spüren wir seit Frühjahr die große Anteilnahme unserer Freunde, Partner und Brüder und Schwestern aus Ikwete an der Covid-19 Entwicklung bei uns in Deutschland, in Europa und auf der Welt. Wir erleben, wie sie die Krankheitsverläufe, die Infektions- und Sterbezahlen genau verfolgen, welche Maßnahmen wir dagegen ergreifen und wie die Folgen des Lockdowns für uns sind. Auch gerade jetzt zum Jahresende kommen neue Anfragen und Fürbitten. Wir erfahren sehr viel Mitgefühl auch mit Blick auf die ausgefallenen Gottesdienste und erleben Fürbitten und Gebete für unsere Gemeinde und Gemeindemitglieder, für unser aller Gesundheit, dass wir von der Infektion möglichst verschont bleiben mögen und die Erforschung von Impfstoffen vorangehe. Diese Anteilnahme ist sehr bewegend und wir wissen, dies sehr zu schätzen.



Projekte

Trotz der Erschwernisse in der Begegnung und im Austausch, die wir dieses Jahr durch Covid-19 erleben mussten, konnten wir über E-Mail und soziale Medien den Austausch aufrecht halten und so an den Fortschritten der Projekte teilhaben:

- Kleinkredite für Frauen (noch in 2019 – siehe gesonderter Bericht)
- Kindergartenbau und Kinderverpflegung
- Unterstützung der Waisenkinder
- Schüler Secondary School und Schulgeld
- Berufsausbildung am Ilembula Vocational Training Center („Fittingschool“) sowie
- Existenzgründung (Start-Up Werkstatt für Berufsschulabgänger)

Wir konnten dabei mehr als 56 Kinder bei der Kindergartenverpflegung, 234 Waisenkinder und 214 Schüler der Secondary Schools sowie 15 Auszubildende an der Fittingschool (Berufsschüler) aus den Spenden, den Kollekten im Gottesdienst, bei Trauungen und Taufen und der Jahresgabe der Kirchengemeinde unterstützen. Auch tragen dazu die kleinen Überschüsse unseres Eine-Welt-Verkaufs bei.

Vorschul- und Schulbildung sowie **Ausbildung** und die **Existenzgründung** stehen weiterhin im Mittelpunkt unserer Arbeit und Unterstützung. Pfarrer Yusuph Mbago, Tansania, z.Zt. in Oberhaching, hat in einem eindrücklichen Vortrag „Bildung in Tansania“ am 13. Oktober 2020 dargestellt, wie wichtig Bildung und Ausbildung für die Entwicklung Tansanias sind.

Ein wichtiger Teil der Erziehung ist in Tansania das **vorschulische Lernen** im Kindergarten. Den Neubau konnten wir mit einer größeren Zuwendung unterstützen. Im Alltagsbetrieb unterstützen wir jährlich mit einem Betrag von € 650 die tägliche Verpflegung der Kinder.

In der Unterstützung von Schülern haben wir uns auf die weiterführenden **Secondary Schools** konzentriert. Wir stellen dabei eine Grundunterstützung (ca. € 10/Schüler) sowie Mittel zur Förderung besonders begabter Schüler und der **Berufsschüler** zur Verfügung. Anna Wikedzi, eine sehr begabte Schülerin aus dem Ortsteil Ihami, konnten wir den Besuch der Girls Secondary School Emmaberg ermöglichen, wo sie im nächsten Jahr ihre Hochschulreife erreichen wird. Bei den Berufsschülern förderten wir in 2020 noch die volle Ausbildung, versuchen dies aber auf einen Eigenanteil umzustellen.

Der großen Zahl **an Waisenkindern** stehen wir mit einer Gabe von € 10 pro Kind zur Seite, das die Pflegeeltern zur Anschaffung von Kleidung, Bettzeug o.ä. erhalten. Die ordnungsgemäße Verteilung wird durch die Waisenbeauftragten dokumentiert. In Tansania ist dieser Betrag bei einem monatlichen Einkommen vieler Menschen zwischen € 20 und € 40 schon ein wesentlicher Beitrag zur Existenzsicherung. Zu Weihnachten findet jährlich ein Treffen und Essen der Kinder auf Veranlassung der Waisen- und Jugendbeauftragten statt, das wir finanziell unterstützen.

Die gleichmäßige Verteilung der Mittel zwischen den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Ikwete und die Auswahl der besonders förderungswürdigen Schüler und Auszubildenden erfolgt durch den **Partnerschaftsausschuss in Ikwete**. Ihm gehören neben dem Pfarrer und Schatzmeister auch Vertreter aus den Ortsteilen und der gemeindlichen Organisation, z.B. Frauen- und Jugendorganisation, an.

Vorhaben 2021

Die Gesundheitsversorgung als einer der Schlüsselfaktoren für Entwicklung haben wir im Blick und vor mehreren Jahren den Bau der Erste-Hilfe-Station und deren Start unterstützt. Mit dem seit längerem bestehende **Mikrokreditprogramm** unterstützen wir die Frauen in ihrer familiären Existenzsicherung (siehe gesonderten Bericht). Mit der gemeinsamen Initiative einer kleinen **Start-Up Werkstatt** für Metall- und Holzarbeiten, aber auch Fahrradreparaturen versuchen wir mit unseren Partnern den jungen Menschen in Ikwete eine berufliche Chance und Perspektive zu geben. Die Werkstatt soll den Berufsschulabgängern den ersten Schritt in das Berufsleben erleichtern. Alle diese Maßnahmen kommen in der Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsausschuss in Ikwete zum Tragen.

Auch in 2021 wollen wir die **genannten Projekte** in der **Schul- und Ausbildung** sowie die Unterstützung der **Waisenkinder** weiterverfolgen. Besonders spannend für uns ist, dass wir direkt sehen, dass die Unterstützung zu 100% vor Ort ankommt. Für alle Interessierten haben wir hierzu im Anhang ein paar Schaubilder zusammengestellt.

Danken wollen wir an dieser Stelle allen Unterstützern unserer Arbeit, den Einzelpersonen, den Familien und Organisationen, die mit ihren Geld- und auch Sachspenden zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben. Wie wir aus Ikwete wissen, werden dort auch die Sachspenden des Containers immer sehr geschätzt.

Wir hoffen, wir konnten mit diesem Bericht einen kleinen Einblick in die Partnerschaft mit Ikwete und unsere Arbeit gegeben, und freuen uns, wenn Sie uns auch in 2021 gewogen bleiben und uns wieder unterstützen. Spenden erbitten wir auf das Spendenkonto der evangelischen Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten“ – **IBAN: DE18 7025 0150 0030 3716 86.**

Allen Unterstützern wünschen wir trotz der aktuell andauernden Einschränkungen einen gesunden und frohen Jahresausklang und eine frohe und glückliche Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr

Partnerschaftskreis Ikwete
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zum guten Hirten, Oberhaching

November 2020

Mitglieder des Partnerschaftskreises:

Doris Blöbaum, Dr. Edeltraud Engl, Stephan Fluhrer, Regine Kassel, Miriam Roth-Koppenhofer, Elvira Schymkowitz, Brigitte Waldecker, Hilke und Ulrich Werwigk

Partnerschaftsbeauftragter der Gemeinde: Ulrich Werwigk, Ulrich.Werwigk@t-online.de,
Tel. 089-6133403

Anhang:

Nachfolgend finden Sie einige Übersichten zu den in 2020 unterstützten Projekten dank der erhaltenen Spenden, Kollekten, Gaben und zweckgerichteten Zuwendungen.

Wir haben uns dabei auch mal die Verteilung der Begünstigten auf die einzelnen Ortsteile angesehen und dargestellt. Nicht alle Ortsteile Ikwetes sind gleich groß, als die größeren können vor allem der Hauptort Ikwete A (es gibt auch noch Ikwete B), Ngamanga und Idumiliny sowie Mtewele angesehen werden.

Bei der Unterstützung der Schüler ist interessant, dass auch kleinere Ortsteile, z.B. Itula und Idumiliny, mit der Nähe zu einer Secondary School oder einer guten Verbindung eine vergleichsweise höhere Zahl an Schüler haben als andere mit längeren Wegen.



